

Kurzbericht

Neues Leben im Dachauer Moos

Ein BayernNetzNatur-Projekt zum Schutz seltener Tiere und Pflanzen der Mooslandschaft

„Biodiversitätsprojekt Dachauer Moos“ 2013 – 2020

mit den Beiträgen des von der Trägergemeinschaft ausgelobten Fotowettbewerbs

Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie unter www.verein-dachauer-moos.de/biodiv



PROJEKTRÄGER:

Verein Dachauer Moos e.V.
Landschaftspflegeverband Dachau e.V.
BUND Naturschutz in Bayern e.V. (Kreisgruppe Dachau)
Landeshauptstadt München,
Große Kreisstadt Dachau,
Gemeinde Karlsfeld

PROJEKTMANAGEMENT:

FNL-Landschaftsplanung, München

PROJEKTPARTNER:

Regierung von Oberbayern
Wasserwirtschaftsamt München
Bayerische Staatsforsten
Untere Naturschutzbehörden der Landeshauptstadt München
sowie der Landkreise Dachau und München
Landwirte und Grundeigentümer

FÖRDERER:

Bayerischer Naturschutzfonds
Glücksspirale

FOTOS:

Elisabeth Aschenbrenner (AE), Isabell Bachmann (BI), Bastian Brummer (BB), Oliver Curcin (CO), Andreas Dubitzky (DA), Abraham Emerson (EA), Monika Fiedler (FM), Johann Graßl (GJ), Traudl Graßl (GT), Ramón Grote (GR), Elisabeth Kirchner (KE), Sigggi Kohl (KSj), Sabine Kordes (KSA), Manfred Kühn (KM), Evi Liebl (LE), Rainer Ludwig (LR), Beate Maatsch (MB), Gabi Maier (MG), Alexander Märkl (MA), Michael Matziol (MM), Hans-Jürgen Meini (MH), Franziska Oberle (OF), Helmut Paul (PH), Isabell Rößler (RI), Angelika Sauermann (SA), Anna Scharl (Scha), Oliver Schauer (SchO), Liz Schinzler (SchL), Ingrid Schrader (SchI), Michael Spitzner (SM), Peter Steigerwald (SP), Gabriele Stöberl (SG), Monika Strell-Winkler (SWM), Jannik Tobor (TJ), Michael Wächter (WMI), Monika Wahl (WMO), Franz Wallner (WF), Heidemarie Weck (WH)

LAYOUT & GRAFIK:

Stefan Gerstorfer, www.medienwerkstatt-dachau.de



Ein Biodiversitätsprojekt der
Regierung von Oberbayern



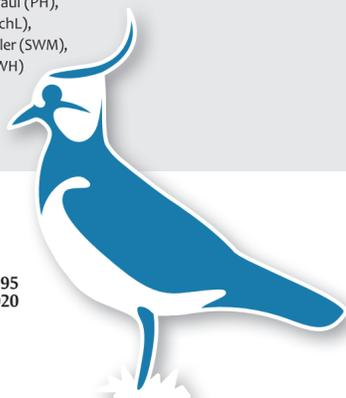
Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts



Landschaftspflegeverband
Dachau e.V.



25 JAHRE
VEREIN
DACHAUER
MOOS E.V.
1995
2020



Das Projekt



Das Dachauer Moos hat viele Lebensräume und an Artenvielfalt verloren. Doch vieles ist auch erhalten geblieben. Immer noch hat es insbesondere aufgrund des Natura2000-Gebietes „Gräben und Niedermoorreste im Dachauer Moos“ (sogen. FFH-Gebiet) und seine Artenausstattung eine überregionale Bedeutung für die Biodiversität. Jedoch ist die Erhaltung und Wiederherstellung unseres Naturerbes auch im Dachauer Moos ohne gezieltes Handeln nicht möglich. Im Biodiversitätsprojekt "Neues Leben im Dachauer Moos – ein BayernNetz-Natur-Projekt zum Schutz seltener Tiere und Pflanzen der Mooslandschaft“ wurden hierzu über kommunale Grenzen hinweg die Anstrengungen vieler Akteure koordiniert, Hilfsmaßnahmen für stark gefährdete Tier- und Pflanzenarten umgesetzt, Grundstücke erworben und neue Biotope geschaffen. Im Folgenden werden die Ergebnisse des von 2013 bis 2020 laufenden Projektes stichwortartig zusammengefasst.

Projektgebiet: östl. Dachauer Moos, 5.700 ha

Träger LH München, Große Kreisstadt Dachau, Gemeinde Karlsfeld, BUND Naturschutz-Kreisgruppe Dachau, Landschaftspflegeverband Dachau e.V. und Verein Dachauer Moos e.V.

Finanzierung: In der Projektlaufzeit von 2013 – 2020 standen insgesamt rund 810.000 € insbesondere für den Grunderwerb zur Verfügung, wobei die Gelder mangels Ankaufsflächen nicht vollständig ausgeschöpft werden konnten.

Davon wurden 40% über Ersatzgelder der LH München sowie der Landkreise München und Dachau finanziert.

Der Zuschuss des Bayerischen Naturschutzfonds mit Erlösen der Glücksspirale summierte sich auf rund 400.000 €.

Den Eigenanteil in Höhe von 15% teilte sich der Verein Dachauer Moos e.V. und der Landschaftspflegeverband Dachau e.V., die beide auch die Federführung bei dem Projekt übernahmen.

Projektmanagement: FNL-Landschaftsplanung, München

Artenhilfsmaßnahmen



oben links: Libellenfenster am Obergrashofgraben
unten links: Infotafel

oben rechts: Böschungsmahd am Kalterbach
unten rechts: Helm-Azurjungfer (Hans Schwaiger)

- Wiederherstellung und Optimierung der Fließgewässer des Natura 2000-Gebietes „Gräben und Niedermoorreste im Dachauer Moos“ als Lebensraum für die vom Aussterben bedrohte Helm-Azurjungfer und andere stark gefährdete Libellen- und Wasserpflanzenarten:
 - Punktuelle und abschnittsweise Gehölzentfernungen („Libellenfenster“) und deren Offenhaltung entlang von rund 10 km Fließgewässerstrecke
 - Böschungsmahd zur Neophytenregulierung sowie zur Wiederherstellung von Pfeifengraswiesen, auch als Lebensraum für die Libellen-Imagos
- durch die LH München, den Landschaftspflegeverband Dachau e.V., BN und Verein Dachauer Moos e.V.
- Sicherung der Wasserführung im Obergrashofgraben, Schleißheimer Kanal und im Tiefengraben
- Beratung von Landwirten und Grundeigentümern hinsichtlich des Schutzes der Gelege des bodenbrütenden Kiebitzes sowie zu Gewässerrandstreifen und zu gezielten Agrarumweltmaßnahmen
- Initialpflanzung von Unterwasserpflanzen für die Eiablage der Helm-Azurjungfer

Grunderwerb



oben: Ankaufsfächen im Krenmoos

unten links: Ankaufsfäche Würmauwald bei Rothschaige

unten rechts: Ankaufsfäche Moorbirkenwald im Inhauser Moos (Fotos VOR Durchführung von Maßnahmen)

- Ermittlung geeigneter Ankaufsfächen und Verhandlungen mit zahlreichen Grundeigentümern zur Herstellung der Grundstücksverfügbarkeit für biotopschaffende Maßnahmen
- Ankauf von sieben Flächen mit insgesamt 4,3 ha Umfang und einem Volumen von rund 372.000 € aus Projektmitteln:
 - Im Schwarzhölzl durch LH München
 - An der Würm bei Bayerwerkstraße und Rothschaige durch Gemeinde Karlsfeld
 - Im Krenmoos durch Gemeinde Karlsfeld, Stadt Dachau und den BUND Naturschutz
- Ankauf zweier weiterer Flächen über das Klimaprogramm Bayern 2050 (KLIP) mit einem Umfang von 2,7 ha
 - An der Würm durch Gemeinde Karlsfeld
 - Im Inhauser Moos durch den Landkreis Dachau

Biotopneuschaffung



oben links: neues Seitengewässer am Kalterbach
unten links: Extensivwiesenansaat im Krenmoos

oben rechts: Saubachquellmulde Krenmoos
unten rechts: Kiebitzseige im Krenmoos

- Bau eines Seitengewässers mit Flachwasserzonen, Gumpe und vermoortter Mulde am Kalterbach auf dem Obergrashofgelände als neuer Lebensraum für die genannten Libellenarten, den Kriechenden Sellerie und stark gefährdete Fischarten, wie den Schneider durch den Landschaftspflegeverband Dachau e.V.
- Freilegung einer versiegten Quellmulde des Saubaches im Krenmoos mit Mähgutübertragung auf Ankaufsfläche der Gemeinde Karlsfeld durch die LH München
- Lebensraumneuschaffung für den Kiebitz durch Extensivwiesenansaat und Bau einer temporär wasserführenden Seige sowie eines Extensiv-Ackers auf einer BN-Ankaufsfläche durch den Landschaftspflegeverband Dachau e.V.
- Waldumbau auf mehreren Ankaufsflächen an der Würm zur Wiederherstellung eines standorttypischen Auwaldes durch die Gemeinde Karlsfeld, insbesondere im Hinblick auf die Schaffung von Bruthabitaten für den Kiebitz
- Oberbodenabtrag und Extensivwiesenansaat auf einer Ankaufsfläche der Stadt Dachau durch Stadtgrün Dachau
- Mähgutübertragung und Neophyten-Regulierung auf einer Ankaufsfläche der LH München durch die LH München

Biotoppflege und extensive Landnutzung



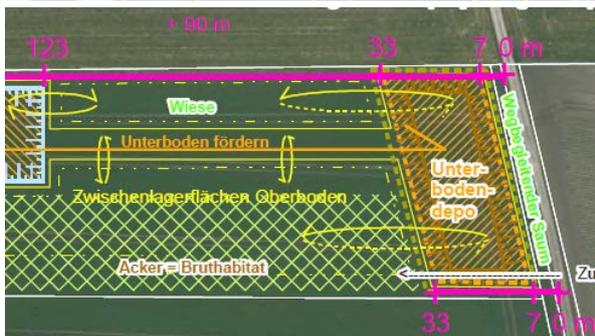
oben links: VNP-Fläche im Badersfeld

oben rechts: gemeinschaftliches Weidenzupfen im Badersfeld

unten links: Landschaftspflege am Obergrashofweiher (Foto: LPV); unten rechts: Pflegefläche im Inhauser Moos

- Beratung von Landwirten zu Agrarumweltmaßnahmen und Abschluss von Bewirtschaftungsvereinbarungen nach dem Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) auf insgesamt rund 9 ha im Badersfeld und Krenmoos
- Langfristige Sicherstellung, Organisation und Optimierung der Pflegemaßnahmen auf verschiedenen Biotopflächen im NSG Schwarzhölzl, beispielsweise durch Mähgutübertragung, Neophytenregulierung usw. durch den Bund Naturschutz (Ortsgruppe Karlsfeld), den Landesbund für Vogelschutz und die LH München
- Biotoppflege u.a. am Obergrashofweiher und im Inhauser Moos sowie Neophyten-Regulierung an der Würm durch den Landschaftspflegeverband Dachau e.V.
- Graben- und Biotoppflege im Badersfeld durch Landkreis München
- gemeinschaftliches Weidenzupfen auf der Dr.-Braun-Wiese im Badersfeld

Konzepte, Erfolgskontrolle und weiterführende Projekte



oben links: Konzept Inhauser Moos
unten links: Bauplan Kiebitzmulde Krenmoos

oben rechts: Pflegekonzept Obergrashofweiher
unten rechts: Planungsvorschlag Ankauffläche Dachau

- Im Rahmen des Projektes wurden verschiedene Konzepte und Pläne ausgearbeitet, u.a.:
 - zur Umsetzung der Oberbodenmiete und des Oberbodenabtrags im Badersfeld
 - für die verschiedenen Biotopneuschaffungen auf den Ankaufflächen im Krenmoos und an der Würm
 - für die Artenhilfs- und Landschaftspflegemaßnahmen
 - für differenzierte hydrologische und moorökologische Maßnahmenansätze und –ziele sowie zur Biotoppflege im Inhauser Moos
 - und zur Entwicklungspflege am Obergrashofweiher
- abschließendes Maßnahmenkonzept zur Pflege der Bäche und Gräben im Hinblick auf Artenhilfsmaßnahmen für die Helm-Azurjungfer nach Projektende
- Beauftragung des „Moorökologischen Gutachtens östliches Dachauer Moos“ (FNL 2016) durch die Regierung von Oberbayern und Vorstellung auf dem moorökologischen Symposium 2017
- Projektbegleitende Erfolgskontrolle in den Jahren 2015, 2017 und 2019 zur Überprüfung der erfolgten Artenhilfsmaßnahmen für die Helm-Azurjungfer und des Gefärbten Laichkrauts sowie zur Vegetationsentwicklung auf den Ankaufflächen mit umfangreichen Maßnahmenempfehlungen
- Übernahme des Projektes „Artenhilfsmaßnahmen für den Kiebitz in Schwerpunktgebieten des östlichen Dachauer Moos“ durch den Landschaftspflegeverband Dachau e.V.

Öffentlichkeitsarbeit



oben links: Auftaktveranstaltung
unten links: Siegerfoto Projektwettbewerb

oben rechts: Ausstellung mit Projekt-Rollups
unten rechts: BayernTourNatur „Auf des Wassers Spuren“

- Auftaktveranstaltung, Ministerbesuche, Vorträge und Pressearbeit
- Projektflyer und RollUps für verschiedene Ausstellungen und Informationsveranstaltungen
- Projektwebsite mit aktuellen Infos (<https://www.verein-dachauer-moos.de/biodiv>)
- Fotowettbewerb „moosARTig – Kulturlandschaft und Artenvielfalt“
 - über 240 Einsendungen von 50 Fotografen
 - Prämierung von Siegerfotos in den Kategorien Landschaft – Nahaufnahme – Fotokunst - Nachwuchspreis und Verleihung der Preise
 - Zusammenstellung der 100 schönsten Fotos zu einer Ausstellung, die durch verschiedene Kommunen tourte.
- Maßnahmen zur Besucherlenkung in sensiblen Moosbereichen
- Jährliche Führungen, Exkursionen und Radtouren zu den Themen Wasser, Moor und Projektflächen
- Aufstellung von Infotafeln zu den Themen „Helm-Azurjungfer“, „Kiebitz“, „Auwald und Gewässer“, „Niedermoor“ und „Biodiversitätsprojekt“ an verschiedenen Orten im Projektgebiet

Danksagung

Viele Ehrenamtliche, Fachbehörden und Ämter sowie Verbände und Vereine haben zu dem Gelingen des Projektes beigetragen. Ohne ein koordiniertes, gemeinsames Vorgehen über kommunale Grenzen und über die Fachbereiche hinweg, hätten wir die Lebensraum- und Artenvielfalt nicht so erfolgreich sichern und entwickeln können. Im Namen der gesamten Trägergemeinschaft gilt es abschließend einen herzlichen Dank auszusprechen:

- Dem Bayerischen Naturschutzfonds für die überaus großzügigen Förderungen und deren unkomplizierte und reibungslose Abwicklung;
- der Biodiversitätsbeauftragten und der Verantwortlichen für das Klimaprogramm Bayern 2050 Moore an der Regierung für Oberbayern für die tatkräftige Unterstützung bei organisatorischen und fachlichen Fragen;
- den unteren Naturschutzbehörden der Landkreise Dachau und München für die unzähligen gemeinsamen Ortstermine, Sitzungen, Stellungnahmen und Abstimmungen;
- den verschiedenen Referaten der Landeshauptstadt München, insbesondere der unteren Naturschutzbehörde für die engagierte Umsetzung von Artenhilfsmaßnahmen am Kalterbach und im NSG Schwarzhölzl;
- Stadtgrün Dachau für den fachlichen Input und die vielen kommunalen Ausgleichsflächen im Dachauer Moos;
- der Referentin und dem Referenten am Bau- und Umweltamt der Gemeinden Karlsfeld und Unterschleißheim für die Unterstützung bei den Maßnahmen in den jeweiligen Gemeindegebieten;
- den Ehrenamtlichen der BUND Naturschutz Kreisgruppe Dachau und der Ortsgruppe Karlsfeld für ihren unermüdlichen Einsatz für Natur und Artenvielfalt im Dachauer Moos insbesondere im Krenmoos und dem Schwarzhölzl;
- den Ehrenamtlichen vom Landesbund für Vogelschutz für ihre Arbeiten im Schwarzhölzl;
- dem Wasserwirtschaftsamt München und der Revierförsterin der Bayerischen Staatsforsten, Forstrevier Ismaning für deren Mitwirkung;
- dem Büro FNL-Landschaftsplanung und dessen Projektmanager für die engagierten fachlichen, planerischen und organisatorischen Arbeiten für das Projekt;
- dem Landschaftspflegeverband Dachau e.V. für die fördertechnische Abwicklung und Umsetzung der zahlreichen Artenhilfsmaßnahmen und Biotopneuschaffungen
- und natürlich den Landwirten und Grundeigentümern ohne deren Einverständnis und tatkräftige Mitarbeit viele Maßnahmen nicht zustande gekommen wären.

Sollten Sie Kontakt mit den genannten Behörden und Institutionen aufnehmen wollen oder Fragen zu dem Projekt haben, so wenden Sie sich bitte an den Landschaftspflegeverband Dachau e.V. (Esther Veges, lpv-dachau@t-online.de) oder den Verein Dachauer Moos e.V. (Robert Rossa, info@verein-dachauer-moos.de)

Für den Verein Dachauer Moos e.V.
Robert Rossa, Geschäftsführer